

## Drachenerwachen – Kinderbuch-Autorin liest in Bibliothek

**Braunschweig.** Die Autorin Valija Zinck liest am Mittwoch, 29. August, um 11 und um 16 Uhr aus ihrem neuen Kinderroman „Drachenerwachen“ für alle Drachenbegeisterten ab zehn Jahren. Die Lesung findet in der Stadtbibliothek im Schloss, Schlossplatz 2, statt.

Die Berliner Autorin begeisterte bereits mit zwei Kinderbüchern ihre Leserschaft und wurde von einer Kinderjury ausgezeichnet.

Der neue Roman handelt von Frau Tossilo, die ihren pinkfarbenen Reisekoffer öffnet und eine Überraschung erlebt. Das sind ja nicht ihre Kleider. Wie hypnotisiert starrt sie auf ein goldgeädertes Ei, aus dem dann auch noch ein Drachenschlüpfer schlüpft. Mitten in der Großstadt. Frau Tossilo ist mit dem Drachen völlig überfordert und bittet ihre Nachbarskinder Janka und Johann um Hilfe...

Der Eintritt zur Lesung ist frei. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Graff.

### MELDUNGEN

## Im Wohnheim wird ein Sommerfest gefeiert

**Braunschweig.** Die Gestaltung der Grünfläche am Wohnheim in Bienrode macht laut Pressemitteilung Fortschritte: Zwischen den Hochbeeten im Atrium wurde nun der vom Bezirksrat finanzierte Baum gepflanzt. Dies ist der Anlass für ein Sommer- und Baumfest auf dem Gelände der Unterkunft Bienrode „Im Großen Moore“ am Samstag, 25. August, 10.30 Uhr. Der Runde Tisch Bienrode, die Heimleitung und der Bezirksrat laden alle Bürger dazu ein.

## Kirchengemeinden treffen sich

**Braunschweig.** Die Kirchengemeinden Völkenrode und Watenbüttel laden am Donnerstag, 23. August, 19.30 Uhr, zur Gemeindeversammlung ein. Es ist laut Pressemitteilung ein Informationsaustausch zu folgenden Themen geplant: Konfirmanten-Unterricht, Umbau des Kindergartens in Watenbüttel und Umgestaltung des Gemeindehauses in Watenbüttel. Das Treffen für Gemeindeglieder findet im Gemeindehaus Watenbüttel statt.

## Kinder entdecken die Vielfalt des Tanzens

**Braunschweig.** Die Ballett- und Hip-Hop-Schule Wagner richtet einen kostenlosen Kinder-Tanztag aus. Er findet statt am Samstag, 25. August, in der Celler Straße 24. Geboten wird laut Pressemitteilung ein buntes Tanzprogramm. Los geht es um 10.30 Uhr mit dem Tanzminis für Kinder ab einhalb Jahren sowie deren Eltern. Bis etwa 16 Uhr gibt es dann Angebote wie Ballett oder Hip-Hop für Kinder und Jugendliche. Weitere Informationen gibt es unter [www.ballettschule-wagner.de](http://www.ballettschule-wagner.de)

## Vortrag: Reformation im Herzogtum

**Braunschweig.** Auf Einladung der Bibel- und Kulturstiftung spricht am Donnerstag, 23. August, um 17 Uhr Landeskirchen-Archivrätin Birgit Hoffmann zum Thema „450 Jahre Reformation im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel“. Die Veranstaltung findet laut Mitteilung im Gemeindefaal der St.-Jakobi-Kirche statt, der Eintritt ist frei.

# Mitten in Braunschweig ...

Bärbel Mäkelers erzählt von heute an in unserer Zeitung. Hier stellen wir sie vor.

Von Henning Noske

**Braunschweig.** Lieblingsstücke unserer Leser sind die Kolumnen, sehr persönlich geschriebene regelmäßig wiederkehrende Erzählungen und Reflektionen voller Anekdoten, die immer auch und vor allem die ganz persönliche Sicht durchschimmern lassen. Je persönlicher, desto besser, könnte man sagen.

So hat man in unserem Lokalteil „Ecki“ Schimpf („Klinterklater“) und Professor Martin Korte („Hirn auf“) kennengelernt und ins Herz geschlossen und lernt von ihnen viel. Man fiebert mit Luc Degla („Schwarz-Rot-Gold“) auf seinen Streifzügen und schätzt und lauscht Ursula Hellert („Lernen leben“), die derzeit pausiert, auf ihren spannenden Bildungs-Exkursionen und Lehrpfaden.

Natürlich bleibt das so. Immer mal wieder frischen wir diese beliebte Autoren-Truppe gern auf – und jetzt ist es wieder so weit.

Die Autorin, Lektorin und Germanistin Bärbel Mäkelers, 1957 in Stuttgart geboren, seit 1975 in Braunschweig, stellen wir heute vor: „Mitten in Braunschweig“, heißt ihre Kolumne, die von nun an alle zwei Wochen an dieser Stelle erscheint.

Wir wollen nicht zu viele Worte über die Frau verlieren, die schreibt und Schreiber coacht, die umtriebiger

## „Ich freue mich riesig darauf, den Lesern meine Geschichten zu erzählen“

**Bärbel Mäkelers,** Autorin, Lektorin und Germanistin.



**Bärbel Mäkelers.**

FOTO: PRIVAT/HEIKE SIEMENS

mit dem Blick fürs Detail gern mal jeden Stein umdreht, der in ihrem Weg liegt. Dieser (Spür-)Sinn für das Große im ganz Kleinen und das Kleine im mitunter allzu Großen kann nicht schaden und ist nicht die schlechteste Voraussetzung für gute Kolumnen.

Klar, man hat Vorlieben. Bei Bärbel Mäkelers ist es ein „Fable für die verspielten Seiten der Fünfziger“, wie Harald Duin schrieb: „Sie zählt nicht auf, sie erzählt Geschichten.“ Und genau das ist es, darum geht es.

Ihr Buch „Von Flugdächern und Zugvögeln – die Fünfzigerjahre im Stadtbild Braunschweigs“ ist ein Volltreffer. Nierentisch und Tüten-

lampe, schreibt sie, neben dem Gummibaum, Schwarzweißfotos mit Zackenrand, Schlager von Caterina Valente und Rudi Schuricke, der erste Italienurlaub mit dem eigenen VW-Käfer. Es war die Zeit, als ein Eis fünfzehn Pfennige kostete, Strümpfe noch gestopft wurden und Zigaretten noch einzeln zu kaufen waren.

Zugleich aber auch die Zeit der Wohnungsnot und des Wiederaufbaus, des Aufbruchs und mancher Aufbrüche, die doch heute schon wieder mitunter anders beurteilt werden. Bärbel Mäkelers Stadtführungen durch die Fünfzigerjahre in Braunschweig – und es gibt viel aus

dieser Zeit! – sind beliebt, die nächste findet diesen Sonntag, 26. August, um 17 Uhr statt, Treffpunkt vor der linken Statue vor den Schloss-Arkaden. So eine Führung dauert circa zwei Stunden ...

Aber die Kolumnistin wird nicht nur in der Zeit zurückreisen – „Mitten in Braunschweig“, das ist immer. Und als wir sie anfragten und sie baten, da kam ihre Zusage so prompt aus dem Bauch heraus und ohne groß nachzudenken, wie es sein muss. „Ich hab richtig Lust dazu. Ich freue mich riesig darauf, den Lesern meine Geschichten zu erzählen.“ So haben wir uns das gedacht. Herzlich willkommen!

### MITTEN IN BRAUNSCHWEIG Von Bärbel Mäkelers

## Gestatten, mein Name ist ... nicht Programm!

**H**allo und guten Tag, ich bin Bärbel Mäkelers, neues Mitglied im Kolumnisten-Team. Nein, mein Name ist nicht Programm. Nur bei meinem Job als Lektorin, da bin ich pingelig, da ist das Rummäkeln am Text eine Tugend. Ansonsten bin ich ein positiver Mensch: Mein Glas ist meist halb voll und die Ampel zeigt Grün, wenn ich auf sie zufahre. Natürlich gibt's auch andere Tage, da schnappt mir jemand den letzten Einkaufswagen vor der Nase weg oder die Milch im Kaffee flockt. Womöglich kennt mich der eine oder die andere, denn ich lebe schon seit meinem 18. Lebensjahr, also seit mehr als 40 Jahren, in Braunschweig. Nach meinem Germanistikstudium bin ich hiergeblieben. Ohne nachzudenken, es war ganz klar für mich, dass ich in dieser Stadt bleibe.

Also, fangen wir mit dem Studium an: Vielleicht saßen Sie 1976 mit mir im Seminar von Dr. Prinzling oder Dr. Rehbock und anschließend am Nachbartisch in der Mensa bei einem Kaffee und einem damals noch „Negerkuß“ genannten Schaumkuss. Oder haben Sie mal einen Lottozettel im Tabakladen an der Ecke Friedrich-Wilhelm-Straße Bruchtorwall abgegeben und sich gleich eine BZ mitgenommen? Eventuell standen Sie neben mir an der Theke im „Knuff“. Das war damals Treff-

punkt gleich mehrerer Generationen in der Breiten Straße, auch „Kontaktthof“ genannt. Oder habe ich Ihnen womöglich im selben Hof bei Hussein ein Gyros an den Tisch gebracht? Es könnte auch sein, dass ich Sie im idyllischen Garten der „Waldklaus“ in Rid-dagshausen mit Schwarzwälder Kirsch und dem obligatorischen Kännchen Kaffee beglückt habe. Das Studieren gefiel mir so gut, dass ich dessen Beendigung – sagen wir mal so – nicht allzu stark forcierte.

Sieben Jahre später musste ich mich dann doch dem Berufsleben stellen. Um nicht gleich mit dem geballten Ernst des Lebens konfrontiert zu werden, belieferte ich als ABM-Kraft der Öffentlichen Bücherei Altersheime mit Literatur. Das hatte ja auch irgendwie was mit meinem Studium zu tun ... Dann wurde ich „sesshaft“ – dachte ich zumindest. Ich eröffnete ein Glaswarenfachgeschäft in der Friedrich-Wilhelm-Straße mit dem Namen „GlasLinie“. Vielleicht steht ja auf Ihrem Tisch gerade eine Vase aus meinem kleinen Laden im heutigen Kultviertel – das war Mitte der Achtzigerjahre. Gleich um die Ecke in der Leopoldstraße könnte ich Ihnen drei Jahre später ein Bier im „Savoy“ gezapft haben, während Sie virtuossem Jazz – vielleicht sogar Chet Baker – gelauscht haben. In den fol-

genden drei Jahren hätte ich als Inhaberin des Clubs wenig über Braunschweig bei Tage berichten können, denn ich sah kaum das Tageslicht. Trotz großen Engagements und hochrangiger Künstler hat die Kleinkunstbühne nicht funktioniert. Bescheidenheit mal beiseite: Das ist schade, denn so viel exzellenten Jazz und gutes Kabarett vereint in einem Laden gab es seitdem in Braunschweig wohl nicht wieder.

Weiter geht's in meinem bunten Lebenslauf. Seit 1995 bin ich selbstständig und in Sachen Textarbeit unterwegs. Womöglich sind Sie sogar eine Leserin meiner Blog-Artikel oder ein Auftraggeber fürs Lektorat und Korrektur. Meine Geschichte nähert sich nun der Jetztzeit. In dieser Dekade hat sich bei mir eine ganz besondere Leidenschaft – und zwar für ein anderes Jahrzehnt – herauskristallisiert: Ich begeistere mich seit geraumer Zeit für das Thema Fünfzigerjahre. Schon immer mochte ich die Mode, das Möbeldesign, die runden Ecken in der Architektur, überhaupt die Formensprache der Wirtschaftswunderzeit. Seit 2014 steht mein Buch über die Architektur und Kunst der Fünfzigerjahre im Stadtbild Braunschweigs in den Regalen der hiesigen Buchhandlungen. Braunschweig erweist sich bei genauem Hinsehen als Fundgrube für Details der ersten Jahre

der Bundesrepublik und dies zeige ich gelegentlich auch bei Stadtführungen. Ich weiß, das ist nicht jedermanns und jederfraus Sache. Das macht aber nichts, es gibt auch viele andere spannende Geschichten in Braunschweig zu entdecken. Seit 2015 könnten Sie theoretisch auch Fotos von mir kennen, denn meine Bilder hingen in einigen Ausstellungen zum Thema „Der Charme der Fünfzigerjahre“ in der Stadt.

Wenn Sie mich trotzdem nicht kennen, dann werden Sie mich ab jetzt kennenlernen. Das ist aber nicht bedrohlich, keine Angst! Sie werden Alltägliches und meine Sicht auf die Stadt miterleben können. Denn ich schlendere gern durch die Straßen, sitze auf Plätzen oder in Parks, schaue mir dabei die Leute an, höre ihnen zu, besuche Konzerte und erkunde die Stadtränder Braunschweigs per Rad – bei schönem Wetter, versteht sich. Denn ich bin eine Schönwetter-Radlerin. Und ein wenig warm darf's auch gern sein und bitte kein Gegenwind.

Ach, ja, zum Abschluss noch ein paar Worte zu meinem Privatleben: Ich bin verheiratet und habe zwei 25-jährige Töchter, ein eigene und eine Stieftochter. Ich freue mich darauf, Sie alle zwei Wochen an meinen Gedanken teilhaben zu lassen – und bin gespannt auf Ihre Anregungen.



## TU gewinnt Preis mit PET-Projekt

Die Technologie soll helfen, Plastik in der Umwelt zu reduzieren.

**Braunschweig.** Das Projekt „solvo-PET“, an dem die Technische Universität Braunschweig mit zwei Instituten beteiligt ist, hat den Innovationspreis Niedersachsen in der Kategorie „Wirtschaft“ gewonnen. Insgesamt ist der Preis mit 60 000 Euro dotiert.

Die Auszeichnung unter der Schirmherrschaft von Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althausmann und Wissenschaftsminister Björn Thümler wurde laut Mitteilung der TU zum ersten Mal verliehen.

„Ziel des Forschungsprojekts ist es, Kunststoff künftig dem Wertstoffkreislauf zuzuführen und damit Plastik in der Umwelt deutlich zu reduzieren“, teilt die TU mit.

Die TU ist an dem Projekt mit dem Institut für Chemische und Thermische Verfahrenstechnik (ICTV) und dem Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik (IWF) beteiligt. Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie und den Unternehmen Reclay Materials, Rittec Umwelttechnik, Schiller Apparatebau und VTU Engineering Deutschland arbeiten sie an einer neuen Verwertungstechnologie für PET und PET-Verbundkunststoffe.

Die TU war mit zwei weiteren Projekten für den Preis nominiert. In der Kategorie „Vision“ mit dem Projekt „Impfung gegen Zecken“: Biotechnologen entwickeln in Kooperation mit der VPM in Hannover und der University of Rhode Island einen Impfstoff gegen die Zecke als Überträger von Krankheiten. Ziel ist eine Zeckenimmunität, so dass das Insekt kein Blut aufnehmen kann. In der Kategorie „Kooperation“ war ein Projekt zur neuartigen Herstellung von kristallinem Silizium nominiert. An der Entwicklung beteiligt ist das Institut für Halbleitertechnik in Kooperation mit der Sameday Media.

Der Innovationspreis Niedersachsen fördert Innovation und Veränderung. In den drei Kategorien werden herausragende Leistungen und Erfolgsgeschichten aus Niedersachsen gewürdigt.

Insgesamt waren neun Projekte nominiert, die aus insgesamt 75 Einreichungen von einer Jury ausgewählt wurden.



**Lars Leipert erläutert das „solvo-PET“-Verfahren auf einer Messe in München.** FOTO: KLAUS D. WOLF / PRIVAT

## Senioren treffen sich zum Spielen

**Braunschweig.** Zu zwei Spiele-Nachmittagen sind Senioren in die Zweigstellen Weststadt und Heidberg der Stadtbibliothek eingeladen. Der erste findet am Montag, 27. August, von 15 bis 17 Uhr in der Zweigstelle Weststadt, Rheinring 12, statt, der zweite am Dienstag, 28. August, von 15 bis 17 Uhr in der Zweigstelle Heidberg, Weimarstraße 4. Anmeldungen sind für beide Veranstaltungen nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.